

Dieb raubt Reisebüro in St. Moritz aus

In St. Moritz hat gestern ein Unbekannter einen bewaffneten Raubüberfall auf ein Reisebüro verübt und dabei mehrere Tausend Franken erbeutet.

St. Moritz. – Gestern gegen 10.15 Uhr betrat der unbekannte Mann das direkt neben dem Hotel «Badrutt's Palace» gelegene Reisebüro Travel-Tours in St. Moritz. Nachdem ihm die Angestellte auf seinen Wunsch hin Geld wechselte, verliess er das Geschäft. Rund 15 Minuten später kehrte er zurück und bat die Frau erneut, Geld zu wechseln. Dann zog er eine Faustfeuerwaffe und forderte die Frau auf, das vorhandene Bargeld herauszugeben. Mit mehreren Tausend Franken in verschiedenen Währungen flüchtete er danach zu Fuss, wie die Kantonspolizei Graubünden mitteilte.

Die Polizei sucht Zeugen

Um 10.34 Uhr wurde die Polizei alarmiert. Die sofort eingeleitete Fahndung blieb erfolglos. Die Angestellte des Reisebüros konnte den Räuber aber immerhin beschreiben. Er ist etwa zwischen 35 und 40 Jahre alt und rund 180 Zentimeter gross. Er trug eine schwarze Hose, eine graue Jacke sowie eine Baseballmütze mit der Aufschrift «Swiss Alpine». Er hatte eine schwarze Plastiktasche mit dem grünen Schriftzug «Chicorée» bei sich, in welche die Angestellte das Geld hinein legen musste. (thg)

Zeugen werden gebeten, sich bei der Polizei St. Moritz (Tel. 081 837 54 60) zu melden.

POLIZEIMELDUNGEN

Aus Gletscherspalten gerettet. Teils leichtsinnige Gletschertouristen haben dem Rettungsdienst der Schweizerischen Alpen-Clubs (SAC) Sektion Bernina ein strenges Wochenende beschert. Mehrere Personen mussten aus Gletscherspalten gerettet werden, eine erlitt leichte Verletzungen. Am Sonntag etwa mussten sich die Rettungskräfte zu Fuss zu einer Unfallstelle am Piz Palü vorarbeiten. Die heikle und aufwendige Rettungsaktion dauerte bis Mitternacht. Vom Rettungsdienst des SAC waren 15 Spezialisten im Einsatz. (so)

Betrunken eine Ölspur gelegt. Eine alkoholisierte Automobilistin hat gestern Mittag in Chur auf dem Kreisell Masans einen Selbstunfall gebaut. Sie blieb unverletzt, fuhr aber weiter. Weil der Motor bei der Kollision mit der Schutzinsel beschädigt wurde, lief bei der Weiterfahrt Öl aus. Die fehlbare Lenkerin konnte so ermittelt werden; sie musste den Führerausweis abgeben. Die Feuerwehr musste ausrücken, um die Strasse zu reinigen. (so)

Mitgeteilt von der Kantonspolizei Graubünden und der Stadtpolizei Chur.

Migros Ostschweiz will trotz Umsatzschwund weiterwachsen

Die Migros Ostschweiz hat 2011 den Preiskampf und den Einkaufstourismus ins grenznahe Ausland gespürt. Dennoch konnte der Detailhändler Umsatz und Gewinn auf hohem Niveau halten – und will weiter wachsen.

Von Hans Bärtsch

St. Gallen. – Bei sämtlichen massgeblichen Zahlen präsentierte die Migros Ostschweiz – dazu gehören Graubünden, Liechtenstein, beide Appenzell, Thurgau, Schaffhausen sowie Teile der Kantone St. Gallen und Zürich – gestern ein Minus. So ging der Umsatz im letzten Jahr um 2,7 Prozent auf 2,35 Milliarden Franken zurück, das Betriebsergebnis um 10,6 Prozent auf 63,5 Millionen und der Reingewinn um 8,2 Prozent auf 49,3 Millionen Franken. Ganz unzufrieden sind die Verantwortlichen mit dem Erreichten dennoch nicht. Christian Biland, Geschäftsleiter der Migros-Genossenschaft Ostschweiz, sprach gestern in St. Gallen von einem «durchgezogenen» Ergebnis. Angesichts der «ausserordentlichen Herausforderungen» dürfe man aber alles in allem zufrieden sein.

Zu den schwierigen Bedingungen zählten laut Biland zwei Faktoren. Zum einen machten sich Preissenkungen von durchschnittlich vier Prozent (97 Millionen Franken) bemerkbar. Zum andern setzte sich der Einkaufstourismus ins grenznahe Ausland fort; Filialen in Grenznähe verloren im Schnitt rund sieben Prozent Umsatz. Insgesamt war es das vierte Jahr infolge, dass die Migros Ostschweiz Umsatz einbüsste. Klammert man die Effekte der Minusteuerung jedoch aus, so resultierte 2011 ein Wachstum von 1,3 Prozent. Und bei den Gewinnzahlen handelt es sich sowohl auf Stufe



Durchgezogenes Jahr: Bei Migros-Filialen in der Ostschweiz, die nicht in Grenznähe liegen (hier der Calandapark in Chur), klingeln die Kassen weiterhin. Bild Yanik Bürkli

Ebit wie Reingewinn um die zweitbesten je erreichten Werte, beim Cashflow ist es das drittbeste Resultat, wie Finanzchef Felix Hofstetter sagte.

Regionalprodukte laufen gut

Eine Erfolgsstory bleiben die Produkte «Aus der Region. Für die Region». Hier konnte der Absatz um 4,9 Prozent auf 198 Millionen Franken gesteigert werden. Auch das Bio-Sortiment (+4,7 Prozent auf 67 Millionen) erfreut sich ungebrochener Beliebtheit. Insgesamt wurden in den 89 Supermärkten 1,82 Milliarden Franken umgesetzt (-3,2 Prozent), bei den Fachmärkten (Micasa, Sport XX) 252 Millionen Franken (-3,7 Prozent).

Teilweise konnten diese Rückgänge aufgefangen werden, etwa mit einem Plus von 0,4 Prozent auf 121 Millionen Franken im Bereich Gastro/Hotel. Hier schlug sich die Übernahme der Mensa der Universität St. Gallen und bei Stadler Rail im thurgauischen Bussnang positiv nieder. Bei Freizeit/Fitness machte sich die Eröffnung verschiedener Freizeitparks positiv bemerkbar. Dazu zählt laut Biland auch das im letzten Herbst eröffnete Fitnessstudio MFit in Chur, das Pilotcharakter habe und im Wirtschaftsgebiet der Genossenschaft schon bald weitere Verbreitung finden werde. Den deutlichsten Zuwachs verzeichnete die Migros Ostschweiz indes im

Bereich Dienstleistungen (+17 Prozent auf 39 Millionen Franken); so fallen im Zentrum Rosenberg in Winterthur durch Fremdvermietungen entsprechende Einnahmen an. «Es ist jedoch nicht unser Ziel, Immobilienhändler zu werden», so Biland vor den Medien.

Stattdessen will man sich auf die Kernkompetenz als Detailhändler konzentrieren und in diesem Bereich weiterwachsen. 16 Sanierungs- oder Neubauprojekte sollen in diesem Jahr abgeschlossen werden. Das Geld dafür hat die Genossenschaft auf der hohen Kante. Weil die Investitionen 2011 bei «nur» 100 Millionen Franken lagen, die selber erwirtschafteten Mittel (Cashflow) aber bei 164 Millionen, konnten die Reserven nochmals gestärkt werden. Jedenfalls will die Migros Ostschweiz mit ihren 8905 Mitarbeitenden in den nächsten Jahren rund 200 Millionen Franken jährlich investieren (siehe Kasten).

Langsam, aber sicher wird das Engadin spruchreif

Die Migros Ostschweiz möchte im Engadin schon seit Langem Fuss fassen. Die knappe Verfügbarkeit von Immobilien macht es der Genossenschaft aber nicht einfach. Schon mehrere mögliche Standorte mussten deshalb wieder verworfen werden. Jetzt scheint es aber vorwärts zu gehen. Laut Geschäftsleiter Christian Biland fokussiert sich die Migros Ostschweiz neu auf zwei Projekte im Oberengadin, eines auf der grünen Wiese, ein zweites würde mit dem

Umbau eines bestehenden Gebäudes einhergehen, jeweils verbunden mit der Realisierung von Erstwohnungen. Denn die 80 bis 90 Mitarbeiter, die die Migros im Engadin derzeit beschäftigen will, müssten ja irgendwo untergebracht werden können, so Biland.

«Weisse Flecken» in Graubünden gibt es für die Migros Ostschweiz ferner im Prättigau, so werden Pläne für Klosters und Küblis gewälzt. Total saniert wird in diesem Jahr der Su-

permarkt in Landquart – für rund sieben Millionen Franken und in zwei Etappen.

Eine interessante Aussage machte Biland zum Thema Alkoholverkauf, welches kürzlich von Migros-Präsident Claude Hauser neu lanciert wurde. Wie Hauser könne er sich vorstellen, den «alten Zopf» Alkoholverbot abzuschneiden. Persönlich ist Biland der Meinung, dass heutzutage in der Migros Bier und Wein problemlos verkauft werden könne. (hb)

| MIGROS OSTSCHWEIZ | | | |
|-------------------------|-------|-------|-----------------|
| in Mio. Franken | 2011 | 2010 | Veränderung (%) |
| Umsatz | 2355 | 2420 | -2,7 |
| Betriebsergebnis (Ebit) | 63,5 | 71 | -10,6 |
| Cashflow | 164,4 | 183,8 | -10,9 |
| Reingewinn | 49,3 | 53,7 | -8,2 |

Grafik: Die Südschweiz

ANZEIGE



NEW THINKING. NEW POSSIBILITIES.

Dachten Sie, Sie kennen Hyundai?

New Generation Hyundai **i30** ab CHF 18990.—*





www.hyundai.ch

* 1.4 Comfort, Abb. 1.6 GDI Premium (mit Originalzubehör), 1.6 GDI Premium ab CHF 30990.—, 1.6 CRDI Premium: Normverbrauch gesamt 3.8 l/100 km, CO₂-Ausstoss gesamt 100 g/km, Energieeffizienzklasse A. Durchschnittlicher CO₂-Ausstoss aller verkauften Neuwagen 159 g/km.

5 YEAR TRIPLE CARE
5 Jahre Werksgarantie km unlimitiert
5 Jahre EuroService
5 Jahre Frühjahrscheck

Obere Au Garage AG, Comercialstrasse 20, 7007 Chur, 081 382 80 80 / Automobile Palü AG, Cho d'Punt 34, 7503 Samedan, 081 851 17 51